

land. Seit 1957 Mitglied des Bezirksvorstandes Neubrandenburg der DBD. 1958 Mitbegründer und Vorsitzender der LPG „Thomas Münzer“ in Torgelow.

1957 Ehrennadel der Nationalen Front des demokratischen Deutschland.

SIMON, Max. Leipzig. Direktor der Industrie- und Handelskammer des Bezirkes Leipzig.

NDPD-Fraktion. Mitglied des Wirtschaftsausschusses.

Geboren am 9. 9. 1919 in Marbach (jetzt Kreis Karl-Marx-Stadt) als Sohn eines Arbeiters. Volks- und Berufsschule in Rötha (Kreis Leipzig). 1934—1936 und 1940—1941 Verwaltungsangestellter. Militär- und Kriegsdienst, Gefangenschaft. 1949 FDGB.

1949—1951 Teilnahme an einem Lehrgang für Bilanzbuchhalter der volkseigenen Wirtschaft an der Volkshochschule Leipzig. 1950 NDPD und Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft. 1952—1954 Oberbuchhalter einer Niederlassung der DHZ in Leipzig. 1953 GST. 1953—1954 Stadtverordneter und Mitglied des Rates der Stadt Leipzig. Seit 1954 Direktor der Industrie- und Handelskammer des Bezirkes Leipzig. 1954—1958 Mitglied des Bezirkstages Leipzig und stellvertretender Vorsitzender der Ständigen Kommission für Handel und Versorgung. Seit 1958 Mitglied des Bezirksvorstandes Leipzig der NDPD.

1952 und 1958 Medaille „Für ausgezeichnete Leistungen“, 1958 Ehrennadel der Nationalen Front des demokratischen Deutschland.

SIMON, Paul. Werdau. Weber im VEB Tuchfabrik Werdau.

SED-Fraktion. Mitglied des Wirtschaftsausschusses.

Geboren am 9. 3. 1909 in Kunau (Schlesien) als Sohn eines Arbeiters. Volksschule in Kunau. 1923 Lehre und dann Tätigkeit als Weber. 1929 Mitglied des Textilarbeiterverbandes. 1946 FDGB. 1946—1954 Mitglied der Gemeindevertretung in Vogelsang (Kreis Gera). 1947 SED, 1950 Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft, 1955 Volkssolidarität. Seit 1954 Mitglied der Volkskammer. Seit 1955 Mitglied der Kreisleitung Werdau der SED. 1956 Mitglied der Fachkommission „Volltuch“ an der Textilfachschule Forst (Lausitz).

1954 „Aktivist des Fünfjahrplanes“, Medaille „Für ausgezeichnete Leistungen im Wettbewerb“, Ehrennadel für Deutsch-Sowjetische Freundschaft II. Stufe und „Held der Arbeit“.